

## Worum geht's?

Ob Trainer, Spieler, Schiedsrichter oder Zuschauer – wir **alle hängen am Handballsport**, sind voller Begeisterung dabei, wenn zwei Teams um den Sieg kämpfen. Leidenschaft und Emotionen sind wichtige Bestandteile unseres Sports. Hin und wieder schlägt diese positive Begeisterung aber um – und insbesondere (Jung-)Schiedsrichter werden Zielscheibe von Spott und Pöbeleien.

**Doch ohne Schiedsrichter geht es nicht!** Schon jetzt können viele Spiele nicht mehr Schiris angesetzt werden, weil unser Nachwuchs konsequent vergrault worden ist. Das müssen wir ändern, wenn wir auch zukünftig attraktiven und spannenden Handball in Essen erleben wollen. Und das Schöne ist: Jeder von uns kann sein Teil dazu tun!

## Fair geht vor!

Unsportliches Verhalten von Trainern, Zuschauern, Eltern und sonst am Spiel Beteiligten wollen wir nicht tolerieren: Gerade die jungen Schiedsrichter müssen geschützt und positiv unterstützt werden. Tut bitte Euren Teil dazu!

**ANGRIFF VERGEIGT!  
7-M VERBALLERT!  
ABER ÜBER DIE SCHIRIS MECKERN?  
FAIR GEHT VOR!**

### Weitere Informationen

HKE Handball-Kreis Essen e. V.  
Planckstr. 42 | D-45147 Essen

Mail: [info@hk-essen.de](mailto:info@hk-essen.de)  
Web: [www.hk-essen.de](http://www.hk-essen.de)

Herausgeber: Handball-Kreis Essen e. V. | Gestaltung und Redaktion: wort- und tat-büro | essen (0157/85715800), Hubert Röser  
In Anlehnung und mit freundlicher Genehmigung des Handballverbands Berlin und des Handballkreises Lippe.



## Richtiges FAIRhalten von Spielern:

Euer Verhalten ist verantwortlich für die Spielatmosphäre! Ihr versteht Entscheidungen der Schiedsrichter oft besser, wenn Ihr Euch als Spieler hin und wieder in deren Lage versetzt! Greift bei einem Trainingsabend ruhig mal selbst zur Pfeife. Ihr werdet schnell merken, dass man eine Situation so oder so beurteilen kann. Der Schiedsrichter darf für Euch kein notwendiges Übel sein. Ohne ihn ist das Handballspiel einfach nicht möglich. Respektiert deshalb immer und ohne Ausnahme seine Person!

## Richtiges FAIRhalten von Schiedsrichtern:

Absolute Regelsicherheit ist das Nonplusultra für Euch als Schiedsrichter: Ihr müsst wissen, was Ihr tut! Bleibt stets gerecht und bewahrt Euch Eure Neutralität! Ihr könnt viel zur Entspannung der manchmal aufgeheizten Wettkampfatmosphäre beitragen, wenn Ihr den Interpretations-Spielraum nutzt, der Euch bei der Regelauslegung zur Verfügung steht. Macht Euch klar, dass Zuschauer – im Gegensatz zu Euch – meist nicht neutral sind. Das erklärt, warum sie durch Pfeifen und Zwischenrufe versuchen, Euch zu beeinflussen. Das darf aber keinen Erfolg haben. Nutzt alle Informationsquellen, um letztlich zu einem objektiven Urteil zu gelangen. Und ganz wichtig: Ihr könnt nicht nur durch Pfeife, rote Karten und Disqualifikationen ein Spiel beeinflussen, sondern durch die Art und Weise Eures persönlichen Auftretens.



## Richtiges FAIRhalten von Eltern und Zuschauern:

Versuchen Sie immer, Ihrem Kind ein faires und echtes Vorbild zu sein! Geben Sie Ihrem Kind immer den nötigen Rückhalt, aber schrauben Sie Ihre Erwartungen nicht zu hoch. Natürlich sollen Sie Ihr Kind in seinen Aktivitäten unterstützen, aber mischen Sie sich nicht in die ureigene Sphäre des kleinen Sportlers ein. Belohnen Sie immer wieder faires Verhalten. Halten Sie sich zurück mit falschem Ehrgeiz und mit Zurufen! Respektieren Sie die Schiedsrichter und deren Entscheidungen. Und denken Sie daran: So wie Ihre Kinder gerade lernen Handball zu spielen, so lernen die jungen Schiedsrichter zu pfeifen. Fehler wird es bei beiden geben. Und seien Sie den Schiedsrichtern gegenüber genauso nachsichtig wie bei Ihren Kindern!

## Richtiges FAIRhalten von Trainern und Betreuern:

Als Trainer, Mannschaftsverantwortlicher und Betreuer solltet Ihr bei den Spielen Euer Teams Gelassenheit und Ruhe ausstrahlen! Ihr tragt die Verantwortung, macht Euch das klar! Vor allem im Kinder- und Jugendbereich müsst Ihr als Trainer und Betreuer nicht nur die sportlichen Erfolge im Auge haben: Es ist auch Eure Aufgabe, positiv auf die Charakterbildung der Euch anvertrauten Kinder einzuwirken. Bleibt engagiert, aber immer auch fair! Denkt daran: Ihr habt eine große Vorbildfunktion – vor allem auch in Eurem Verhalten gegenüber den Schiedsrichtern!

## Schiedsrichter sein ...

... ist nicht immer einfach. Man muss viel leisten und erwartet wird unmögliches: nämlich Perfektion. Dies kann und wird aber nie gelingen! Aber wir müssen **die neuen Schiedsrichter unterstützen**, sich weiter zu entwickeln und sich durch ausdrucksstarke Körpersprache, Rhetorik und einem lauten Pfiff auch in vollen Hallen und knappen Spielen durchzusetzen.

Die Welt geht nicht unter, wenn Schiedsrichter einen Fehler machen, auch wenn einige Zuschauer und Betreuer dies scheinbar anders sehen. Auf den Schiedsrichter schimpfen kann jeder. Aber: Wir müssen unsere Schiedsrichter schützen, insbesondere unsere Jüngsten. Sonst stehen künftig nur noch Mannschaften in der Halle, aber keine Schiedsrichter. Und wer soll dann die Spiele leiten? Ein Mitglied des Heimvereins, der im Zweifel überhaupt keine Ahnung von den Regeln hat?

Deshalb: Unsportliches Verhalten von Trainern, Zuschauern, Eltern und sonst am Spiel beteiligten Personen wollen und dürfen wir nicht tolerieren – sonst geht unser schöner Sport den Bach runter: Gerade die jungen Schiedsrichter müssen geschützt und positiv unterstützt werden. **Und dazu müssen wir alle beitragen: Fair geht vor!**

## Mitmachen!

Wir freuen uns, wenn Du als Schiri-Betreuer aktiv wirst. Und wenn Du Fragen hast, wende Dich an den Vereins-Schiedsrichterwart oder direkt an den Handball-Kreis Essen.



## Kontakt

HKE Handball-Kreis Essen e. V.  
Schiedsrichterwart Frank Görtz  
Planckstr. 42 | D-45147 Essen

Mail: [info@hk-essen.de](mailto:info@hk-essen.de)

Web: [www.hk-essen.de](http://www.hk-essen.de)

# Fair geht vor



Herausgeber: Handball-Kreis Essen e. V. | Gestaltung und Redaktion: wort- und tat-büro | essen (0157/85715800), Hubert Röser  
In Anlehnung und mit freundlicher Genehmigung des Handballverbands Berlin und des Handballkreises Lippe.

# HANDBALL BRAUCHT SCHIEDSRICHTER!

**OHNE SCHIEDSRICHTER  
KEIN HANDBALL!**

## Neu im Handball-Kreis Essen: Schiedsrichter-Betreu(j)ung

Jungen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern steht bei der Spielleitung ab sofort ein Ansprechpartner des Heimvereins zur Verfügung: der Schiri-Betreuer.

**Die spannende Aufgabe:** Mäßigend auf alle Beteiligten einwirken, wenn die Emotionen überschwappen. Eltern, Trainer und Betreuer an ihre Vorbildfunktion erinnern. Den FairPlay-Gedanken im Handballsport wachhalten.

**Du interessierst Dich für diese neue Aufgabe – aber du weißt noch nicht, was du zu tun hast?** Das ist erstens einfach erklärt und zweitens gar nicht so viel, wie du vielleicht vermutest ...

## Vor dem Spiel

Du nimmst die Jung-Schiedsrichter in Empfang und begrüßt sie.

Du stellst Dich bei den Übungsleitern und Betreuern vor. Du nimmst vor dem Spiel an der Begrüßung teil.

## Während des Spiels

Du wirkst mäßigend auf alle Beteiligten (Zuschauer, insbesondere Eltern, Übungsleiter, Betreuer) ein, wenn die Emotionen hochkochen. Auch die Schiedsrichter können Dich darum bitten, sie unterbrechen dazu das Spiel durch ein Time-out. Versuche, die Atmosphäre in der Halle schiedsrichterfreundlicher zu gestalten. Wenn notwendig, mäßige falschen Ehrgeiz und Zurufe, die unter die Gürtellinie gehen. Erinnere Eltern und Übungsleiter an ihre Vorbildfunktion. Dieser Satz wirkt manchmal Wunder:  
**»Die beiden Schiris lernen pfeifen, wie Eure Kinder Handballspielen lernen!«**

Sei Dir sicher: Allein durch Deine Anwesenheit auf der Tribüne stärkst Du die Jung-Schiedsrichter. Wichtig: Halte Dich aus der Spielleitung durch die Schiedsrichter raus, kommentiere sie nicht und gib auch keine Bewertung ab – es sei denn, sie bitten Dich darum. Und dann nur in der Kabine, nicht vor der Tribüne!

## Nach dem Spiel

Nach dem Spiel unterstützt Du die Schiedsrichter – falls erforderlich. Den ausgefüllten Spielbericht nimmst Du durch den Eintrag Deines Namens und Deiner Unterschrift zur Kenntnis. Besondere Vorkommnisse, die nicht im Spielbericht eingetragen wurden, solltest Du dem Staffelleiter mitteilen.

